

# Anschriften und Telefonnummern

## Altenbeken

[www.evangelisch-in-baddriburg-altenbeken-neuenheerse.de](http://www.evangelisch-in-baddriburg-altenbeken-neuenheerse.de)

### PfarrerIn

Katrin Elhaus  
33184 Altenbeken, Bahnhofstraße 7  
Tel.: 05255 / 6131  
[Katrin.Elhaus@ekvw.de](mailto:Katrin.Elhaus@ekvw.de)

### Gemeindebüro Altenbeken

33184 Altenbeken, Eichendorffstraße 9  
Astrid Kivelitz, Tel.: 05255 / 930408  
[pad-kg-baddriburg-altenbeken@kkpb.de](mailto:pad-kg-baddriburg-altenbeken@kkpb.de)

### Öffnungszeiten:

Di. u. Mi. 9.30 - 11.00 Uhr  
mittwochs 17.45 - 18.30 Uhr

### Küsterin Gemeindehaus

Britta Claes  
Tel.: 05255 / 9339894

### Küsterin Kirche

Lilli Beimel  
Tel.: 05255 / 930223

### Kirchenmusikerin

Christine Dietrich  
Tel.: 05259 / 930913

### Förderverein evangelischer Kinder- und Jugendarbeit Altenbeken e.V.

Bahnhofstraße 7



### Bankverbindung:

Volksbank PB Höxter  
IBAN: DE57 4726 0121 6209 6546 00

### Spendenkonto

Pfarrbezirk Altenbeken der Evangelische Kirchengemeinde Bad Driburg  
Volksbank Paderborn  
IBAN: DE55 4726 0121 6201 9831 00

### HoT im Dietrich-Bonhoeffer-Haus,

Eichendorffstraße 9  
Tel.: 05255 / 7577  
Mobil: 0174 - 3587748  
[www.hotaltenbeken.de](http://www.hotaltenbeken.de)  
E-Mail: [hotaltenbeken@gmx.de](mailto:hotaltenbeken@gmx.de)  
**Di., Mi. + Fr.** 16 - 20 Uhr  
**Do.** 15 - 20 Uhr, **Sa.** 14 - 19 Uhr  
**HoT in Schwaney**, Triftweg 1 b  
Tel.: 05255 / 331893  
**Mo.** 16.15 - 18.15 Uhr,  
**Di.** 16 - 20 Uhr,  
Susanne Grenz, Sylvia König, Jana Büchenberg

### Offene Ganztagsgrundschule

#### Schwaney, Triftweg 1 b

Bettina Rühl  
Anette Kleinhans  
Sylvia König  
Elsa Frese

Tel.: 05255 / 331893



## Bad Driburg

### Pfarrer (Vertretung)

Volker Schmidt  
Tel.: 05271 / 920089

ab dem 1.1.2023  
Gemeindepädagogin im IPT  
Frederike Wieneke

### Gemeindebüro Bad Driburg

Bianca Gochel  
Tel.: 05253 / 2215



0800-1110111

0800-1110222

[www.telefonseelsorge-paderborn.de](http://www.telefonseelsorge-paderborn.de)

# Gemeindebrief



Evangelische Kirchengemeinde in Altenbeken

Dezember 2022 bis Februar 2023



<b>Andacht</b>	<b>3</b>
<b>Gemeindenachrichten</b>	<b>4</b>
- Das IPT bekommt Gesicht und Namen	
- Einladung zum Neujahrs-Café	
- Nicht jeden Sonntag Gottesdienst	
- Wann feiern wir Gottesdienst?	
- Zieht euch warm an!	
- Gemeindepädagogin im IPT, Frederike Wieneke	<b>6</b>
- Frauenhilfe	<b>7</b>
- Gesangbücher abzugeben	<b>8</b>
- Advents- und Weihnachtskonzert	<b>9</b>
<b>Treffpunkte</b>	<b>10</b>
Geburtstage	
Amtshandlungen	
<b>Gottesdienste</b>	<b>11</b>
Für Menschen da sein! Konfifahrt nach Bethel	<b>12</b>
Kinderseite	<b>13</b>
Schuldnerberatung	<b>14</b>
Diakoniesammlung	<b>16</b>
Sylvia König stellt sich vor	<b>17</b>
<b>Neues aus dem HoT</b>	<b>18</b>
- Rückblick Herbstferien, Lehmofenbau, Adventsfeier an der Feuerschale, Erreichbarkeit, Öffnungszeiten	
<b>Danke ...</b>	<b>19</b>

**Gemeindebrief**  
der Ev. Kirchengemeinde  
Bad Driburg,  
Pfarrbezirk Altenbeken

**Redaktion:**  
Katrin Elhaus,  
Astrid Kivelitz

**Fotos:**  
Susanne Grenz  
Gemeindebriefvorlagen  
u.a.

**Auflage:** 1150 Stück

**Druck**  
Gemeindebriefdruckerei  
Groß Oesingen

**Anschrift der Redaktion**  
Eichendorffstr. 9,  
33184 Altenbeken  
pad-kg-baddriburg-  
altenbeken@kkpb.de

**Danke!**

Liebe Gemeinde,

wieder ist es ein außergewöhnliches und auch für viele belastendes Jahr, das zu Ende geht. Der Krieg vor unserer Haustür in der Ukraine ängstigt, die daraus entstehenden Mehrkosten im Alltag jedes einzelnen verunsichern. Dazu kommen weitere große gesellschaftliche Fragen und Aufgaben, wie die Frage nach dem Stoppen des Klimawandels, der Bewahrung von Gottes Schöpfung für uns und nachfolgende Generationen. Und das Corona Virus bestimmt immer noch mit über unser Zusammenleben in Kirche und Gesellschaft. Gigantische Aufgaben, die im Kleinen wie im Großen angegangen und gelöst werden müssen.

Dankbar bin ich dafür, dass viele Menschen in unserer Gemeinde mit jeweils ihren Begabungen und Interessen sich an unterschiedlichen Orten einsetzen für eine andere und bessere Welt, in der nicht die Katastrophen und Krisen im Vordergrund stehen. Sie lassen unseren Glauben und unserer Vorstellung davon, wie eine Welt im Sinne Gottes aussehen kann konkret werden: Menschen, die in diesen verunsichernden Zeiten Kinder und Jugendliche begleiten und damit Halt und Orientierung geben, Presbyterinnen und Presbyter,

die schwierige Entscheidungen zu treffen haben, die nicht ausschließlich positiv aufgenommen werden, Männer und Frauen, die mit ihrem Dasein für andere bei Besuchen und Erledigungen Gottes Menschenfreundlichkeit spürbar erleben lassen, Musizierende, die - nicht nur mit dem Ergebnis ihrer Probenarbeit - Menschen froh machen und das Zusammensein bereichern, ...

Sie alle tragen dazu bei, dass Gottes Menschfreundlichkeit unter uns spürbar und erfahrbar wird und wir nicht im Jammern über die Katastrophen und Veränderungen versinken. Herzlichen Dank für Eure und Ihre Zeit und Ideen, für's Engagement, Mitdenken und Mittun, für's Zuhören und Beten, für das Austragen der Gemeindebriefe, ...

Bedanken möchten wir uns auch bei den Gemeindegliedern, die vieles durch ihre 'stille' Kirchenmitgliedschaft finanziell und ideell ermöglichen. Ohne Sie wäre Kirche und Gemeinde so nicht denkbar und erfahrbar. Möge Gottes Segen unser Leben im kommenden Jahr begleiten! Bleiben Sie gesund und behütet!

*Katrin Elhaus*

Vielen Dank allen ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austrägern des Gemeindebriefes

**MINA & Freunde**



Der nächste Gemeindebrief erscheint im März 2023



Radio, Luftballon, Lampe, Handy, Satellitenschüssel

## Haus der offenen Tür

News – Aktuelles - Wissenswertes

### Rückblick Herbstferien

In der zweiten Herbstferienwoche haben wir mit 18 Kindern aus der OGS Schwaney und dem HoT gemeinsam lauter lustige Dinge erlebt – ganz genau so wie Pippi-Langstrumpf. Wir haben Pfannekuchen gebacken und diese dabei in die Luft geworfen, wir sind zu Sachensuchern geworden, haben Kunstwerke und allerlei Nützliches daraus kreiert, wir hatten ganz viel Spaß bei unserer ei-genen Zirkusaufführung und vieles mehr....



Pippi-Langstrumpf-Woche

### Lehmofenbau

Der Lehmofen auf der Wiese hinter dem HoT wird ein Pizza- und Holzbackofen. Dazu wird es – vorraussichtlich im nächsten Frühjahr – einen Workshop geben, an dem man kostenfrei teilnehmen und sich bereits jetzt dazu vormerken lassen kann. Die Plätze dafür sind leider sehr begrenzt. 2 Tage werden wir dann gemeinsam unter fachmännischer Anleitung des ortsansässigen Ofenbauers den Ofen aufbauen, auch mit unseren bereits angefertigten Lehmziegeln. Alle dafür vorge-merkten Hel-

ferInnen werden wir kontaktieren, sobald die Termine feststehen. Anmeldungen dafür sind telefonisch, per E-Mail und mündlich bei uns im HoT möglich.

Plätzchen backen in der Adventszeit  
An den vier Adventssamstagen werden wir mit interessierten Kindern gemeinsam Weihnachtsplätzchen backen. Zur regulären Samstagsöffnungszeit (14:00 – 19:00 Uhr) laden wir daher backfreude Kinder und Jugendliche ganz herzlich ein. Es bedarf keiner Anmeldung dafür. Gegen ca. 15:00 Uhr starten wir jeweils.

### Adventsfeier an der Feuerschale

Am letzten Schultag vor den Weihnachtstferien: Donnerstag den 22.12. laden wir von 17:00 – 19:00 Uhr ganz herzlich zu einer Adventsfeier ein. Wir werden dazu draußen in der Feuerschale ein Lagerfeuer machen. Mit Stockbrot über dem Feuer, Kinderpunsch und selbstgebackenen Keksen, in gemütlicher Runde, leuten wir so zusammen die Weihnachts- und Winterferien ein: Also kommt gerne einfach vorbei!

### Erreichbarkeit

HoT-Handy (0174 / 3587748)  
Instagram (hot\_altenbeken) Homepage (www.hotaltenbeken.de)

### Öffnungszeiten

Montag: geschlossen  
Dienstag: 16:00 – 19:00 Uhr  
Mittwoch: 16:00 – 19:00 Uhr  
Donnerstag: 17:00 – 19:00 Uhr  
Freitag: 16:00 – 20:00 Uhr  
Samstag: 14:00 – 19:00 Uhr  
Mädchenzeit für 6-12 Jährige: Donnerstag 15:30 – 17:00 Uhr  
Jugendleiterschulung für ab 14-Jährige mit vorheriger Anmeldung:  
Dienstag 19:00 – 21:00 Uhr

## Liebe Gemeinde,

bald hören wir in unseren Gottesdiensten wieder die wohlvertrauten Worte der Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium.

Wir hören von Maria und Josef aus Nazareth, einem damals völlig unbekanntem und unbedeutenden kleinen Kaff am Rande der Welt. Sie sind notgedrungen auf dem Weg nach Bethlehem, einer Kleinstadt, dessen alter Glanz als Stadt Davids, des berühmten und großen Königs Israels, längst verblasst ist. Maria ist hochschwanger und leidet unten den Strapazen der Reise, dem langen Fußmarsch, vielleicht etwas erleichtert durch einen Esel. Als sie in Bethlehem ankommen, bleiben sie zunächst obdachlos und nehmen schließlich Zuflucht zu einem Stall. Und hier, in diesem Dreck bringt Maria ihr Kind zur Welt. Viele unserer heutigen Krippendarstellungen täuschen darüber hinweg, dass es im Stall von Bethlehem schmutzig war, dass es dort gestunken hat, dass die Krippe oder der Futtertrog, in dem Jesus gebettet wurde, kalt und hart war und dass die Windeln des „holden Knaben im lockigen Haar“ sicher nicht das einzige war, was im wörtlichen oder auch übertragenen Sinne „beschissen“ war.

Was wir oft übersehen: Es war Nacht! Und diese stille Nacht, heilige Nacht war ganz sicher nicht romantisch.

Bereits bei der Geburt Jesu, am Beginn seines irdischen Weges scheint die Nacht auf, in der Jesus verraten wurde und in die Judas hinausging. Ja, Krippe und Kreuz sind miteinander



verbunden. Krippe und Kreuz sind aus dem gleichen Holz geschnitzt.

Ich denke, dass Weihnachten und seine Botschaft, wenn wir sie tiefer verstehen und nicht an der romantischen und manchmal auch kitschigen Oberfläche bleiben, uns wertvolle Impulse und Hilfen geben kann über das Fest hinaus.

Für unser ganz alltägliches Leben, für die restlichen 364 Tage des Jahres, insbesondere dann, wenn uns nicht nach Feiern zumute ist.

Unser Leben ist ja nicht immer so wie Weihnachten. Da gibt es nicht nur Feierstimmung und Idylle. Da gibt es doch auch all das Schwere und Dunkle. Da gibt es Dinge, die uns stinken. Da gibt es Dinge, die uns das Leben schwermachen. Da gibt es Enttäuschungen, Frust, Scheitern, Scham, Schuld, Mutlosigkeit, Resignation und nicht zuletzt die Krisen, die uns wohl auch im neuen Jahr noch begleiten werden. Angefangen von der Klimakrise und dem schrecklichen Krieg in der Ukraine bis hin zur Angst vor einer steigenden Inflation und vor

hohen Energiepreisen und damit verbunden die Sorge um eine warme Stube. Von unserem bisher so selbstverständlich gehegten und gepflegten Wohlstand werden wir uns wohl verabschieden müssen. Für viele von uns ist das Leben in diesem Jahr dramatisch in Bewegung gekommen. Nichts ist mehr so, wie es einmal war. Das müssen wir erst einmal begreifen und lernen und zugleich auch als eine Chance für uns erkennen.

Nach den weihnachtlichen Feiertagen holt der Alltagstrott uns alle viel schneller wieder ein als uns lieb ist.

Wir kommen von Weihnachten her und von dort her erscheint unser Leben in einem neuen Licht. Weihnachten will uns die Angst vor den Dunkelheiten dieser Welt und vor unserem eigenen, persönlichen Sorgen und Ängsten nehmen. Denn von nun an geht der Immanuel, der „Gott mit uns“, gemeinsam mit uns durch jede Nacht, und sei sie noch so finster.

Deshalb können wir auch vertrauensvoll einstimmen in den weihnachtlichen Lobgesang der Engel: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Gott behüte und bewahre Sie im neuen Jahr.

*Ihr Volker Schmidt*

## Gemeindenachrichten

### Das IPT bekommt Gesicht und Namen

In unseren Gemeindebriefen und bei der Gemeindeversammlung war sie ja häufiger zu lesen oder zu hören, diese unbekannte Abkürzung ‚IPT‘, die für „interprofessionelles Pastoralteam Team“ steht. Gemeint sind damit Teams, die sich aus Menschen verschiedener ‚Professionen‘, also unterschiedlichen beruflichen Qualifikationen zusammensetzen, die gemeinsam die pastorale Arbeit in einer Kirchengemeinde gestalten. Nachdem die Besetzung der in Bad Driburg verorteten Pfarrstelle nicht erfolgreich war, sind wir im Presbyterium auf den Vorschlag des Kirchenkreises eingegangen, ein kleines IPT; ein interprofessionelles Team zu bilden. Das Presbyterium sieht in dem IPT auch eine Chance, das kirchengemeindliche Leben neu zu gestalten, es zu bereichern.

In Zusammenarbeit mit dem Presbyterium unserer Kirchengemeinde hat der Kirchenkreis entschieden, Frau Frederike Wieneke in unsere Gemeinde zu entsenden. Frau Wieneke ist einigen Bad Driburger Gemeindegliedern schon als engagierte Ehrenamtliche und Presbyterin bekannt und stellt sich hier im Gemeindebrief vor. Neben Frau Wieneke wird Pfarrerin Elhaus im kleinen IPT Team sein.

Wie sich die Arbeit praktisch aufteilt, wer was macht wird sich finden. Die klassische Aufteilung der Kirchengemeinde in einzelne Bezirke wird es so nicht mehr geben und geben können.

krise besonders betroffenen Menschen zu verwenden. Die Mittel sollen über soziale Projekte oder Initiativen vor Ort den Menschen zugutekommen. Unsere Diakonie informiert unter der Überschrift ‚Wärmewinter‘ über Projekte und Hilfsangebote, die sowohl der fühlbaren Kälte in den eigenen vier Wänden, als auch der bürokratischen Kälte in den Kündigungsschreiben von Energieversorgern und Vermietern begegnen.

Damit nimmt unsere Kirche mit ihrer Diakonie in diesem Winter eine besondere Aufgabe wahr: In unserer christlichen Verantwortung soll der fühlbaren und sozialen Kälte in unserer Gesellschaft begegnet werden. Mit der Aktion ‚Wärmewinter‘ (unter diesem Stichwort sind auch Informationen im Internet zu bekommen) setzen wir ein Zeichen für Solidarität und Zusammenhalt: Wir wollen niemanden allein lassen und der sozialen und realen Kälte Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit entgegensetzen! Denn wir gehören zusammen. Wir werden alles tun, dass diese Verbundenheit uns durch den Winter trägt.

Ja, die Kirchensteuereinnahmen sprudeln, sind aus traurigem Anlass aktuell höher als erwartet. Und sie fließen dahin, wo sie vor Ort am meisten ge-



EKD  
Evangelische Kirche  
in Deutschland  
Diakonie  
Deutschland

**#wärmewinter**

## Unsere neue Mitarbeiterin Frau Sylvia König stellt sich vor



Guten Tag! Mein Name ist Sylvia König. Seit dem 01.10. arbeite ich als Jugendmitarbeiterin im HoT in Altenbeken sowie als Pädagogische Fachkraft in der OGS in Schwaney (als Ergänzungskraft in der blauen Gruppe). Von meiner Ausbildung her bin ich Diplom-Sozialpädagogin und Systemische Familienberaterin. Ich bin verheiratet und wohne mit meinem Mann in Altenbeken. Ich habe eine langjährige Berufserfahrung in der ambulanten Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und in der Arbeit mit Menschen mit geistigen und psychischen Einschränkungen. Besonders gern arbeite ich mit Kindern und jungen Menschen, die ich auf ihrem Weg begleiten möchte. Ich möchte für sie Ansprechpartnerin sein, ihnen Anregungen geben, sie dabei unterstützen, ihre eigenen Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

## Diakonie-Sammlung unterstützt Hilfen vor Ort

**Kirchenkreis.** Bekannte Aktionen, die Menschen regelmäßig um Spenden für die Arbeit der kirchlichen Wohlfahrtsverbände bitten, sind die gemeinsamen Sammlungen von Caritas und Diakonie im Advent und im Sommer.

Auch im Evangelischen Kirchenkreis Paderborn sammeln die Diakonie Paderborn-Höxter e.V. und die Kirchengemeinden seit vielen Jahren zusammen für Menschen, die arm und benachteiligt sind. Die Sammlungsmittel helfen mit, entstehende Notlagen aufzugreifen und neue Ideen für pflegerische und soziale Hilfe zu entwickeln.

Die Spenden ermöglichen es der Diakonie, wichtige Arbeit fortzuführen und auch neue Angebote einzurichten, betont Vanessa Kamphemann, Vorstand der Diakonie und dankt allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung. „Die Diakonie setzt sich aus christlicher Verantwortung für Menschen in Krisensituationen ein. Unsere Beratungs- und Hilfsangebote sind vielfältig. Ohne Spenden könnte die Arbeit nicht in diesem Umfang geleistet werden“, so Kamphemann.

Bei der Sommersammlung 2021 wurde für die Schulmaterialienkammern der Diakonie an den Standorten Höxter, Paderborn und Warburg gesammelt. Die Sammlung, an der sich sechs Kirchengemeinden beteiligten, erbrachte 4.360 Euro.

Die Adventssammlung 2022 (19. November bis 10. Dezember) ist für besonders von Preissteigerungen und der

Energiekrise betroffene Menschen bestimmt.

### Information:

[www.diakonie-pbhx.de/Spenden/](http://www.diakonie-pbhx.de/Spenden/)  
Diakonie-Sammlung  
[www.diakonie-rwl.de](http://www.diakonie-rwl.de)  
[www.wirsammeln.de](http://www.wirsammeln.de)



### Diakonie-Vorstand Vanessa Kamphemann möchte die Diakonie-Sammlung wieder mit mehr Leben füllen.

Foto: Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

### Kirchensteuereinnahmen sprudeln

„Kirchensteuereinnahmen sprudeln“ so heißt es immer mal wieder und es stimmt auch! Die Geldgeschenke des Energiepreispauschale des Staates zur Mitfinanzierung der gestiegenen Energiekosten werden ja über die Lohn- und Gehaltsabrechnungen ausgezahlt und damit auch versteuert.

Allerdings hat die Kirchenleitung beschlossen, die im Zuge der Energiepreispauschale zusätzlich entstehende Einnahme aus der Kirchensteuer zur Unterstützung der von der Energiepreis-

Dankbar sind wir, dass der Kirchenkreis für das erste halbe Jahr des Dienstes von Frau Wieneke es ermöglicht hat, dass Pfarrer Schmidt weiter bei uns ist.

Begrüßt wird Frau Wieneke im Gottesdienst zum Neujahrstag, um 17 Uhr in der Kirche in **Altenbeken**. Davor findet ab 16 Uhr ein kleiner Neujahrsempfang im Gemeindehaus statt.

*Für das Presbyterium, Katrin Elhaus*

### Einladung zum Neujahrs-Café

In diesem Jahr fällt der Neujahrstag auf einen Sonntag! Ein schöner Anlass, um als Gemeinde gemeinsam mit Kaffee und anderen Getränken auf das neue Jahr anzustoßen! Herzliche Einladung zum Neujahrskaffeetrinken am 1. Januar 2023. Ab 16 Uhr sind die Türen des Gemeindehauses geöffnet und um 17 Uhr feiern wir gemeinsam unseren Neujahrsgottesdienst, in dem der Superintendent auch Frau Frederike Wieneke als neue Mitarbeiterin des Kirchenkreises begrüßen wird.



### Nicht mehr jeden Sonntag Gottesdienst bei uns

Schon im letzten Gemeindebrief war zu lesen, dass wir ab 2023 nicht mehr an jedem Sonntag hauptamtlich mitgestaltete Gottesdienste in unserer Gemeinde feiern können. Besonders aufgrund der Stellenkürzungen im pastoralen Bereich haben uns im Presbyterium zu dieser sehr bedauerlichen Entscheidung durchringen müssen. Nun ist es so weit, dass wir seit vermutlich 170 Jahren das erste Mal Sonntage haben, an denen bei uns keine Gottesdienste stattfinden, es sei denn, es finden sich ehrenamtlich Engagierte, die eine Feier gestalten. Deshalb haben wir diese Sonntage ‚Einfach frei‘ genannt: Sie dürfen und sollen sich ‚einfach frei‘ fühlen, Gottes Wort selber zu verkündigen oder woanders einen Gottesdienst zu besuchen oder einen Sonntag einfach gottesdienstfrei zu verbringen. Von dieser neuen Regelung sind immer die dritten und fünften Sonntage eines Monats betroffen, dieses Mal also der 15. und 29. Januar und der 19. Februar. Fühlen Sie sich – nicht nur an diesen Sonntagen – frei, das zu tun, was Ihrer Seele gut tut!

### Wann nun feiern wir Gottesdienste?

Dass wir nicht mehr jeden Sonntag verlässlich Gottesdienste in unseren Kirchen feiern, kann zur Verwirrung führen. Deshalb sind hier für das erste Vierteljahr 2023 die Sonntage aufgelistet, an denen wir verlässlich Gottesdienste in Altenbeken und Bad Driburg feiern.

01.01. 17 Uhr Neujahrgottesdienst  
mit A'mahl  
08.01.  
22.01.  
05.02. (mit Abendmahl)  
12.02.  
26.02.  
05.03. (mit Abendmahl)  
12.03.  
19.03.  
26.03. Vorstellungsgottesdienst  
(Uhrumstellung!)

Und in Neuenheerse feiern wir weiterhin monatlich Abendgottesdienste am Samstag um 17 Uhr:

21. Januar (mit Abendmahl)  
11. Februar  
11. März (mit Abendmahl)

Herzliche Einladung!

## Zieht euch warm an!

Mit dieser Aufforderung informierten die vier Superintendenten aus unserer Region über anstehende Maßnahmen, die in Kirche und Gesellschaft notwendig - weil Not wendet - sind, wenn wir den aktuellen Krisen etwas Wirksames entgegensetzen wollen.

„Zieht euch warm an!“ – das klingt zunächst nach Strickjacke und warmen Socken, um bei den nicht nur in kirchlichen Gebäuden abgesenkten Temperaturen nicht zu frieren. So weit, so gut und auch einfach. „Zieht euch warm an“ meint aber mehr! Über Jahre und Jahrzehnte haben wir aus dem Vollen gelebt: Wir haben unsere Gebäude gut und preiswert beheizt, wir pfleg(t)en einen großzügigen

Umgang mit Ressourcen wie zum

Beispiel Papier und Kerzen (größtenteils aus Erdöl hergestellt) und aßen und essen gerne und viel Fleisch, obwohl wir alle wissen, dass eine eher pflanzenbasierte Ernährung sowohl dem Klima, der Gesundheit der Erde und unserer eigenen besser tut.

„Zieht euch warm an“ in dieser Aufforderung und Redensart steckt für mich mehr als der Hinweis auf warme Jacken und Stricksocken! Wir müssen unseren Lebensstil ändern, um den Krisen unserer Zeit (Energiekrise, Klimakrise, soziale Krise und dem Krieg in der Ukraine) etwas Wirksames entgegen zu setzen, wenn wir Gottes Schöpfung bewahren wollen. Da werden persönlich, kirchengemeindlich und gesellschaftlich viele kleine und große Schritte notwendig sein. Um heraus zu bekommen, welche das in unserer Kirchengemeinde sein werden, brauchen wir ‚Schwarm-Fantasie‘, die Fantasie und den Einfallsreichtum vieler. Und ich glaube, das kann sogar Spaß machen, gemeinsam etwas zu ändern!

Wer Ideen dazu hat oder auch interessiert ist, in einer diesbezüglichen Arbeitsgruppe mitzuarbeiten melden sich bitte ein unserem Presbyter Andreas Brennecke. Gerne per Mail unter: [andreas.brennecke@posteo.de](mailto:andreas.brennecke@posteo.de)



## Informationsveranstaltungen zum Insolvenzverfahren werden wieder angeboten

Interessierte können seit kurzem wieder an Informationsveranstaltungen zum Insolvenzverfahren teilnehmen. Diese finden in regelmäßigen Abständen abends in den Räumen der Diakonie statt. Hier wird über den Verlauf des Insolvenzverfahrens und die Rechte und Pflichten während des Verfahrens aufgeklärt. „Uns ist es wichtig, dass die Klienten im Vorfeld gut informiert sind und wissen, was auf sie zu kommt. Wir stehen auch im Verfahren selbst für Rückfragen zur Verfügung“, erläutert Tanja Edwards.

Sorgen bereiten den Beraterinnen und Beratern natürlich die derzeitige Situation durch den Krieg in der Ukraine, die steigenden Gas-, Energie- und Lebensmittelpreise, das Inflationsgeschehen und deren mittel- und unmittelbaren Auswirkungen auf die Bevölkerung. „Ich hoffe, dass die sozialpoliti-

schen Rahmenbedingungen auf kommunaler und staatlicher Ebene so gestaltet werden, dass die finanziell schwachen Familien vor den Folgen der Inflation und der Energiekrise geschützt werden und die soziale Schere nicht noch weiter auseinandergeht“, sagt Astrid Schäfers, Teamleitung der Schuldner- und Insolvenzberatung der Diakonie.

Für Michalsky und Edwards sowie das gesamte Team der Schuldnerberatung der Diakonie gilt in diesen herausfordernden Zeiten weiterhin und umso mehr: „Wenn Überschuldung droht oder eingetreten ist, dann sind wir für die Betroffenen da.“

### Kontakt:

Diakonie Paderborn-Höxter e.V.  
Schuldner- und Insolvenzberatung  
Riemekestraße 12, 33102 Paderborn  
Tel. (05251) 54018-48  
E-Mail: [schuldnerberatung-pb@diakonie-pbhx.de](mailto:schuldnerberatung-pb@diakonie-pbhx.de)



Foto: Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

Helfen bei Überschuldung: (v. l.) Karin Gunia, Anna Mindrup, Tanja Edwards, Stefanie Michalsky, Lilli Koskinas und Uwe Roensch vom Team der Schuldnerberatung der Diakonie in Paderborn.

## Was bei Überschuldung wichtig zu wissen ist So hilft die Schuldnerberatung der Diakonie

Paderborn (dph). Mit einem tiefen Seufzer unterschrieb ein Klient den Insolvenzantrag, den er gemeinsam mit dem Schuldnerberater fertiggestellt hatte. Auf die Frage, ob ihm nicht gut sei, antwortete der Klient: „Im Gegenteil, endlich habe ich das Gefühl, dass ich einen entscheidenden Schritt weitergekommen bin.“

Die Beraterinnen und Berater der Schuldner- und Insolvenzberatung der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. kennen diese Situationen. Bereits das erste Gespräch eröffnet vielen neue Perspektiven. Es zeichnen sich wieder Lösungsmöglichkeiten ab, wo vorher nur Chaos, Angst und Verwirrung herrschte.

„Unser Ziel ist es, die Menschen zu beruhigen und die nächsten Schritte zu besprechen, sie über ihre Rechte auch in Mahn- und Vollstreckungsverfahren aufzuklären,“ erklärt Tanja Edwards, die das siebenköpfige Paderborner Team seit Juni dieses Jahres verstärkt. Eine „erste Hilfe“ ist die Unterstützung bei der Sicherung der Existenzgrundlage, wenn Klientinnen und Klienten zum Beispiel mit Stromabschlägen, Mieten oder Krankenkassenbeiträgen in Verzug sind.

Die Mitarbeitenden der Diakonie unterstützen bei der Sicherung des Existenzminimums durch Pfändungsschutzmaßnahmen. „Wir weisen darauf hin, dass das Girokonto in ein P-Konto umgewandelt werden kann oder stellen P-Kontobescheinigungen aus, um die Pfändungsfreigrenzen zu erhöhen, damit

vom Einkommen Kinder oder Ehepartner versorgt oder Nachzahlungen sichergestellt werden können“, weiß Schuldnerberaterin Stefanie Michalsky.

Wenn sich die wirtschaftliche Situation stabilisiert und sich auch die psychische Situation verbessert hat, geht es über in die „zweite Hilfe“ der Schuldnerberatung. Die Gläubiger werden angeschrieben und um Forderungsaufstellungen gebeten. „Diese aufgeschlüsselten Forderungsaufstellungen überprüfen wir. Leider stellen wir nicht selten fest, dass insbesondere Inkassobüros oder auf Schuldenbeitreibung spezialisierte Anwaltskanzleien überhöhte Kosten in Rechnung stellen. Dieses monieren wir erfolgreich“, sagt Tanja Edwards.

Nach der Feststellung der Schuldenhöhe erstellen die Mitarbeitenden einen sogenannten Regulierungsplan. „Manchmal müssen auch Geldbußen oder Geldstrafen vorrangig reguliert werden, bevor es an die anderen Schulden geht“, bemerkt Stefanie Michalsky. Wenn die Schulden überschaubar sind und die Einkommenssituation Ratenzahlungen zulässt, kann man über Ratenpläne oder Vergleiche eine außergerichtliche Lösung erreichen.

Häufig sind die Einkommen jedoch so niedrig, dass der Schuldenberg nicht mehr ohne ein Verbraucherinsolvenzverfahren bewältigt werden kann. Die Beratungsstelle der Diakonie ist seit 1999 eine anerkannte Insolvenzberatungsstelle, begleitet den obligatorischen außergerichtlichen Einigungsversuch und bescheinigt dessen Ergebnis.

## Liebe Gemeinde,

mein Name ist Frederike Wieneke und Sie kennen mich vielleicht schon als Presbyterin, von der Kinderferienwoche, dem Konfirmandenunterricht oder der Stiftung Senfkorn. Ab dem 1.1.23 werde ich hauptamtlich als Gemeindepädagogin im IPT für unsere Kirchengemeinde zuständig sein.



Ich bin 40 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen (9 und 11) in der sogenannten Kernstadt von Bad Driburg. Gebürtig komme ich aus dem schönen Lipperland. Ich habe evangelische Theologie mit dem Abschluss Diplom in Utrecht (NL) und Münster studiert und bin zudem Mediatorin und Coach. Die letzten sieben Jahre war ich für die Stadtverwaltung Bad Driburg als Integrationsmanagerin und zuletzt als Gleichstellungsbeauftragte tätig. Zusätzlich habe ich mich um die Betriebliche Sozialberatung gekümmert.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit in unserer Kirchengemeinde. Im Grunde schließt sich für mich der Kreis wieder zurück zur Kirche, in der ich schon als Kind mit meinen Eltern in der Jugendarbeit unterwegs war und selber als Jugendliche angefangen habe, mich ehrenamtlich zu engagieren.

Ab Januar werden wir uns also regelmäßig sehen und ich habe große Lust darauf im Interprofessionellen Pastoralteam und mit dem Presbyterium neue Wege für unsere Gemeinde einzuschlagen und das ein oder andere auszuprobieren. Ein Hauptschwerpunkt meiner Arbeit wird bei Kindern, Jugendlichen und Familien liegen. Im nächsten Jahr werde ich noch einige Fortbildungen besuchen dürfen, um dann bald auch gottesdienstlich meinen Teil zur Gemeindegemeinschaft beitragen zu können.

Ich freue mich sehr darauf, Ihnen zu begegnen!

Es grüßt Sie herzlich,

*Frederike Wieneke*

Im Januar



Dass Frieden wird  
wünsche ich dir  
und mir, und Menschen  
und Erde.

Frieden, höher als  
unsere Vernunft.

Er schenke uns eine  
Hoffnung, die hinausreicht  
über die Zeit.

Er erfülle uns  
mit seiner Kraft,  
die größer ist,  
als wir denken können.

Er bewahre uns  
und verwandle  
uns und die Erde.

TINA WILLMS

## Frauenhilfe Altenbeken

Ein letztes Treffen der Frauenhilfe Altenbekens fand Anfang Oktober im Gemeindehaus statt. In den letzten Jahren kam immer mal wieder die Frage auf, ob die Mitgliedschaft im Dachverband der Frauenhilfe (und damit die finanzielle Unterstützung) sinnvoll sei. Einige Frauen hatten den Eindruck, dass die zwar gute und sinnvolle Arbeit des Dachverbandes sehr wenig mit dem zu tun hat, was hier vor Ort gelebt und gebraucht wird. Bei der eigens einberufenen Jahreshauptversammlung wurde dann einstimmig beschlossen, aus dem Dachverband auszutreten und das in der Kasse verbliebene Geld einer kirchengemeindlichen Rücklage zuzuführen, die die Gemeindearbeit vor Ort unterstützt. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Frauen, die über die Jahre die Arbeit engagiert mitgestaltet und mitgetragen haben, sei es, dass sie Themen einbrachten, die Kassen übernahmen, Kaffee kochten, Kuchen mitbrachten, den Raum gestalteten oder durch Gedanken und Gebete das gemeindliche Leben mittrugen!

Die Mitgliedschaft im Dachverband wurde aufgegeben, die Gruppe an sich bleibt aber bestehen und wird sich monatlich an einem Mittwoch treffen. Selbstverständlich wird darauf geachtet, dass die aktuellen Corona Richtlinien eingehalten werden. Ein erstes Treffen, bei dem auch das Foto entstand, fand 9. November statt. Die weiteren Termine werden im Gemeindebrief veröffentlicht unter der Überschrift: ‚Frauenkreis‘.

## Gesangbücher abzugeben



Wir haben in Bad Driburg aufgeräumt in Kirche und Gemeindehaus und dabei viele, sorgfältig weggestellte neue und neuwertige Gesangbücher gefunden. Manche wurden noch nie genutzt; in ihnen ist lediglich unser Gottesdienstablauf eingeklebt, andere kamen bislang sehr selten zum Einsatz, zeigen also leichte Gebrauchsspuren. Wir möchten diese Bücher gegen Spende abgeben, damit sie zum Singen und Beten genutzt werden! Die gesammelten Spenden werden für die gottesdienstliche Arbeit in unserer Gemeinde.

Da die roten Gesangbücher ausschließlich von Kirchengemeinden erworben werden können haben die Bücher eine Prägung ‚Eigentum der Kirche‘. Und damit niemand in Verruf gerät, ein Gesangbuch ‚einfach so‘ mitgenommen zu haben, bekommen diese Bücher einen entsprechenden Einkleber! Ab dem ersten Advent können die Bücher nach den Gottesdiensten und nach Gemeindeveranstaltungen gegen Spende mitgenommen werden!

**Kinderseite**  
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?

**Du bist ein Gott, der mich sieht.**  
1. Mose 16,13

Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?  
Aha.

Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...  
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Auflösung: der letzte

## Für Menschen da sein! - Konfifahrt nach Bethel

Anfang November sind 28 Konfis aus Bad Driburg und Altenbeken mit Pfarrerin Elhaus und den Presbytern Rudolf Moor und Frederike Wieneke nach Bethel gefahren. Für die meisten der jungen Menschen war Bethel völlig fremd, und so war es gut, dass sie gleich zu Beginn mithilfe einer Rallye den Ort erkunden konnten, um festzustellen was in Bethel alles geschieht. Von einem sehr motivierten und erfahrenen Öffentlichkeitsreferenten wurden wir durch den Tag geführt und durften erleben, was der Ort und die Organisation Bethel alles zu bieten haben und für Menschen tun.

Ein Highlight war in jedem Fall, dass ein kleiner Rollstuhlparcour befahren werden musste. Daran hatten manche sogar so viel Freude, dass jede kleine Pause für eine erneute Runde genutzt wurde. Was für uns an diesem Tag einfach mal cool und spaßig war, das ist für viele Menschen der Alltag, aus dem sie nicht einfach aufstehen können, wenn es mal keinen Spaß mehr macht oder man die Rampe nicht hinauf kommt. Dieser spielerische Umgang stimmte die Gruppe also auch nachdenklich und sensibilisierte für die Barrieren, die vielen Menschen im Alltag begegnen und die nicht immer so einfach überwunden werden können.

Nachdem bis zur Mittagspause allen deutlich war, was es in Bethel alles gibt, bestand der Nachmittag daraus Menschen zu begegnen. Drei Menschen, die in Bethel arbeiten und/oder leben, haben uns besucht und wurden von den Konfirmandinnen und Konfir-

manden in Kleingruppen befragt. Nach anfänglichen vorsichtigen Fragen und kleinen Überwindungsgängen entstanden rege Gespräche. Sichtlich beeindruckt zeigten sich die Kleingruppen davon, wie offen und ehrlich die Gäste mit ihnen sprachen und auf ihre Fragen antworteten. Egal, ob es um eine Lernschwäche oder eine Art von Epilepsie ging, wir haben erfahren dürfen, dass es in Bethel die Möglichkeit gibt zu leben und zu arbeiten und dies auch gemeinsam mit Menschen, die ohne eine Beeinträchtigung leben dürfen. Die Gäste haben uns mit auf den Weg gegeben, dass es schön wäre, wenn es mehr Offenheit gäbe und mehr Engagement und Verständnis, mehr miteinander reden statt übereinander. Dies und noch vieles mehr haben wir mit auf unseren Weg nach Hause genommen. Auf die Frage des Referenten an die Gruppe was Bethel nach diesem Tag für sie bedeutet und was sie ihren Eltern erzählen würden, haben viele gesagt, dass es ein Ort für alle ist und dass Menschen mit Beeinträchtigungen in Bethel genauso am Leben teil haben können wie andere. Hier wird viel für sie getan! Das Fazit der begleitenden Erwachsenen ist, dass Bethel immer wieder eine Reise wert ist!



manden in Kleingruppen befragt. Nach anfänglichen vorsichtigen Fragen und kleinen Überwindungsgängen entstanden rege Gespräche. Sichtlich beeindruckt zeigten sich die Kleingruppen davon, wie offen und ehrlich die Gäste mit ihnen sprachen und auf ihre Fragen antworteten. Egal, ob es um eine Lernschwäche oder eine Art von Epilepsie ging, wir haben erfahren dürfen, dass es in Bethel die Möglichkeit gibt zu leben und zu arbeiten und dies auch gemeinsam mit Menschen, die ohne eine Beeinträchtigung leben dürfen. Die Gäste haben uns mit auf den Weg gegeben, dass es schön wäre, wenn es mehr Offenheit gäbe und mehr Engagement und Verständnis, mehr miteinander

*Frederike Wieneke*

**ES IST SCHON WIEDER  
WEIHNACHTEN!**

**DAS FRAUENSEMBLE AL DENTE**

**Advents- und Weihnachtskonzert**

**Freitag, 02. 12. 2022**

**19.00 Uhr**

Konzert am Lagerfeuer und in der Kirche

Eintritt frei  
Um eine Spende wird gebeten

Ev. Kirche Altenbeken  
Bahnhofstraße 7

Veranstalterin: Ev.  
Kirchengemeinde Altenbeken

**Familien**  
ADVENTSKALENDER 2022

**Vom 1. bis 24. Dezember täglich eine  
Video-Überraschung für die gesamte Familie.**

dein-familienadventskalender.de

# Treffpunkte 2022 / 2023



Folgende Veranstaltungen finden im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt.  
Eingang: Eichendorffstraße 9

## Abendkreis der Frauen

Katrin Elhaus, Tel.: 6131

**Donnerstags** 19.30 Uhr

8.12. Adventlicher Abend  
12.1. / 9.2.

## Frauenkreis

Katrin Elhaus, Tel.: 6131

**Mittwochs** 15 Uhr

7.12. / 11.1. 23 / 8.2.

## Ü - 65 Treff

Dagmar Kleinemeier, Tel.: 930678

Tamara Kraft, Tel.: 281021

Viktoria Singerhoff, Tel.: 7569

**Donnerstag** 15 - 17 Uhr

15.12. **Weihnachtsfeier**

Die Teilnehmenden der Gruppen und Kreise verabreden sich untereinander, wenn Treffen stattfinden.

## Kirchenmusik Posaunenchor

Gunter Kullmer, Tel.: 1647

**Mittwochs** 19.00 Uhr

**Freitags** 18.30 Uhr

in Schwaney bei Kullmers

## Kinderchor

Britta Claes, Tel.: 9339 894

**Freitags** 16 bis 17 Uhr

**Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag und Gottes Segen** allen, die im *Dezember, Januar und Februar* Geburtstag haben.



# Gottesdienste

**Gottesdienste sonntags um 11 Uhr**

Termine Seite 6

**Gottesdienste in Neuenheerse**

**Samstags, den 10.12. / 21.1. / 11.2. um 17 Uhr**

**Gottesdienste in Altenbeken**

**Heilig Abend** 15 Uhr **Krippenfeier**

24.12. 16.30 Uhr **Christvesper**

23 Uhr **Christmette**

**1. Weihnachtsfeiertag kein Gottesdienst in Altenbeken**

25.12.

(Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Ev. Kirche Bad Driburg)

**2. Weihnachtsfeiertag** 11 Uhr **Festgottesdienst mit Abendmahl**

26.12.

mitgestaltet vom Posaunenchor

**Altjahresabend** 17 Uhr **Gottesdienst**

31.12.

**Neujahr** ab 16 Uhr **Neujahrskaffee im Gemeindehaus**

1.1.2023

17 Uhr **Gottesdienst**

Begrüßung von Frederike Wieneke